

PRÜFUNGSAUSSCHUSS

zur Durchführung der Abschlussprüfung in den Ausbildungsberufen

Rechtanwaltsfachangestellte/r

des Oberlandesgerichtsbezirks Braunschweig

Abschlussprüfung am 20. Mai 20XX

Prüfungsbereich:	Rechtsanwendung § 18 Abs. 5 der Prüfungsordnung
Bearbeitungszeit:	150 Minuten
Hilfsmittel:	<ul style="list-style-type: none">• Unkommentierte Gesetzestexte• Nicht programmierbarer Taschenrechner• Zweisprachiges Wörterbuch Deutsch-Englisch, Englisch-Deutsch
Anlagen	<ul style="list-style-type: none">• Anlage 1: Rechnung• Anlage 2: Vermögensauskunft• Anlage 3: Daten für die Zugewinnberechnung• Anlage 4: Kalender 20XX

Tragen Sie deutlich lesbar Ihre **Prüfungsnummer** ein: _____

Beachten Sie die folgenden **Hinweise**:

- Kennzeichnen Sie jedes Blatt des Ihnen ausgehändigten Schreibpapiers mit Ihrer Prüfungsnummer.
- Schreiben Sie deutlich. Streichungen und/oder Verbesserungen müssen zweifelsfrei erkennbar sein.
- Lesen Sie alle Aufgaben sorgfältig durch und achten Sie auf die Operatoren.
- Schriftfarbe: blau oder schwarz; keinen Bleistift benutzen.
- Beantworten Sie die Aufgaben auf dem Ihnen ausgehändigten Schreibpapier, es sei denn, Sie werden in der Aufgabe aufgefordert, die Lösung auf dem Aufgabenbogen einzutragen.

Erstkorrektur	Zweitkorrektur
von 147 Punkten	von 147 Punkten
%	%
Datum	Datum
Name	Name
Unterschrift	Unterschrift

Notenschlüssel in %:

100 – 92 = 1 91 – 81 = 2 80 – 67 = 3 66 – 50 = 4 49 – 30 = 5 29 – 0 = 6

Bearbeitungshinweis für alle Aufgaben: Wenn hinter der Aufgabenstellung der Zusatz „§§“ vermerkt ist, sind die gesetzlichen Vorschriften anzugeben!

Situation 1 (11 Punkte)

Sie sind Auszubildende/r im dritten Ausbildungsjahr in der Kanzlei Rechthaber und Klug Rechtsanwälte und Notare, Lessingplatz 3, 38100 Braunschweig. Am heutigen Tag haben zwei Kolleginnen Urlaub und so legt Ihnen der Rechtsanwalt Klug einen Stapel Akten vor, die Sie ganz alleine zu bearbeiten haben. Es wird ein anstrengender Tag!

Beim ersten Fall handelt es sich um die Wiedervorlage einer Akte. Die Fenster & Türen GmbH aus Braunschweig belieferte am 14. Januar 20XX den Kunden Peter Prochmann aus Wolfsburg mit verschiedenen Türen gemäß schriftlichem Kaufvertrag vom 20. Dezember aus dem Vorjahr. Die Rechnung (**Anlage 1**) hat die Fenster & Türen GmbH am Liefertermin übergeben. Der vereinbarte Kaufpreis wurde nicht gezahlt. Da Herr Prochmann auf keine der drei Mahnungen der Fenster & Türen GmbH reagierte, wendete sich diese am 16. März 20XX an Rechtsanwalt Rechthaber mit der Bitte, zunächst ein Aufforderungsschreiben ohne Klageauftrag anzufertigen, welches noch am selben Tag geschah. Die hier gesetzte Frist ist abgelaufen.

Aufgaben

1. Begründen Sie, seit wann sich der Schuldner in Verzug befindet. §§ (3 Punkte)

Herr Prochmann befindet sich seit dem 14. Februar 20XX in Verzug, 30 Tage nach Rechnungszugang, § 286 BGB.

2. Zinsen

- 2.1. Für welchen Zeitraum können in dem Aufforderungsschreiben Verzugszinsen berechnet werden? §§ (2 Punkte)

Zinsen können vom 14. Februar 20XX bis zum 16. März 20XX berechnet werden, also für 32 Tage, § 288 BGB.

- 2.2. Berechnen Sie nachvollziehbar, in welcher Höhe hier Zinsen anfallen, wenn sie nach dem Gesetz berechnet werden und der Basiszinssatz -0,88 Pro-beträgt. (2 Punkte)

$7.400 \times 4,12 \times 32 : 100 \times 360 = 27,10 \text{ €}$

2.3. Geben Sie zwei Gründe an, weshalb auch eine höhere als die gesetzliche Verzinsung in Rechnung gestellt werden könnte. (4 Punkte)

Vertragliche Vereinbarung oder weil ein Bankkredit in Anspruch genommen werden musste (mit Schadensnachweis als Ersatz des Verzugschadens).

Fortsetzung der Situation 1 (21 Punkte)

In der Akte der Fenster & Türen GmbH findet sich außerdem eine Antwort auf das Aufforderungsschreiben. Darin steht, dass die Türen Herrn Prochmann nicht gefallen, und aus diesem Grunde denke er gar nicht daran, sie zu bezahlen. Außerdem befindet sich in der Akte eine Gesprächsnotiz des Rechtsanwalts Rechthaber mit der Fenster & Türen GmbH. Aus dieser Notiz geht hervor, dass Rechtsanwalt Rechthaber die Klage so schnell wie möglich „rechtshängig“ machen solle. Diese Klage hat der Rechtsanwalt am 23. April 20XX diktiert und sie ging am 25. April 20XX bei Gericht ein. Am 13. Mai 20XX erfolgte die Zustellung an Herrn Peter Prochmann.

Aufgaben

3. Begründen Sie, weshalb Rechtsanwalt Rechthaber in dem Beratungsgespräch von einem gerichtlichen Mahnverfahren abgeraten haben wird. (2 Punkte)

Es ist damit zu rechnen, dass Widerspruch eingelegt wird und es somit ohnehin zu einem streitigen Verfahren kommen wird.

4. Nennen Sie die Inhalte, die in eine Klageschrift aufgenommen werden müssen. §§ (6 Punkte)

Rubrum, Antrag, Gegenstand, Grund, Unterschrift § 253 ZPO.

5. Geben Sie den Gegenstandswert an. (2 Punkte)

7.400,00 €

6. Formulieren Sie den notwendigen Klageantrag. (3 Punkte)

Den Beklagten zu verurteilen, an die Klägerin 7.400,00 € nebst Zinsen seit dem 14. Februar 20XX zu zahlen.

7. Anhängigkeit und Rechtshängigkeit

7.1. Geben Sie an, an welchem Datum die Klage anhängig wurde.
(2 Punkte)

25. April 20XX

7.2. Geben Sie an, an welchem Datum die Klage rechtshängig wurde. (2 Punkte)

13. Mai 20XX

7.3. Beschreiben Sie vier Auswirkungen der Rechtshängigkeit. (4 Punkte)

- Zuständigkeit des Gerichts bleibt bestehen § 261 Abs. 3 Nr. 2 ZPO,
- keine anderweitige Klage über denselben Gegenstand § 261 Abs. 3 Nr. 1 ZPO,
- Verzinsung des Anspruchs § 291 i. V. m. § 288 Abs. 1 BGB (auch ohne Verzug),
- Hemmung der Verjährung § 209 BGB,
- Haftungsverschärfung zulasten des Schuldners §§ 292, 818 Abs. 4, 987 BGB.

Situation 2 (15 Punkte)

Die zweite Akte liegt nun vor Ihnen: Kraft ./ Quenzel. Unser Mandant Dieter Kraft, Birkenring 11 in 38120 Braunschweig, hat einen rechtskräftigen Vollstreckungsbescheid des Amtsgerichtes Braunschweig über eine Hauptforderung i. H. v. 8.000,00 €, zzgl. Zinsen und weiterer Kosten. Dieser wurde dem Herrn Bernd Quenzel, Jöddenstraße 23 in 38100 Braunschweig am 27. April 20XX zugestellt. Den Gerichtsvollzieher hatten wir auf Herrn Krafts Antrag hin bereits beauftragt. Die Sachpfändung war fruchtlos. Der Gerichtsvollzieher setzt Herrn Quenzel daraufhin eine letzte Zahlungsfrist von zwei Wochen, die aber ergebnislos verstreicht. Die dann abgegebene Vermögensauskunft (**Anlage 2**) bietet jedoch Anlass zur Hoffnung. Zwischenzeitlich haben wir auch erfahren, dass Herr Quenzel mehrere Gläubiger hat. Herr Rechtsanwalt Klug hat Ihnen eine Notiz auf die Akte geklebt, auf der die von Ihnen zu bearbeitenden Aufgaben stehen.

Aufgaben

1. Vollstreckungsbescheid

1.1. Geben Sie an, durch welches Gericht die Zustellung des Vollstreckungsbescheides erfolgte. (2 Punkte)

Durch das zentrale Mahngericht Uelzen.

1.2. Beschreiben Sie, was Herr Quenzel gegen den Vollstreckungsbescheid hätte unternehmen können. (2 Punkte)

Einspruch einlegen binnen einer Notfrist von zwei Wochen.

1.3. Geben Sie an, an welchem Datum die Forderung aus dem Vollstreckungsbescheid verjährt. (2 Punkte)

Am 27. April 20XX plus 30 Jahre, gem. § 195 BGB.

2. Beauftragung des Gerichtsvollziehers

2.1. Geben Sie an, welchen Auftrag der Gerichtsvollzieher erhalten hatte und erläutern Sie diesen kurz. (3 Punkte)

Einen kombinierten Sachpfändungsauftrag: Dieser umfasst sowohl die Pfändung in das bewegliche Vermögen als auch die sich sofort anschließende Abnahme der Vermögensauskunft, falls die Sachpfändung nicht ausreicht, die Forderung zu begleichen.

2.2. Geben Sie die allgemeinen Voraussetzungen der Zwangsvollstreckung an. §§ (2 Punkte)

Titel, Klausel, Zustellung § 750 ZPO – für § und Begriff je ½ Punkt.

2.3. Geben Sie die Voraussetzungen an, damit der Gerichtsvollzieher in der Ausgangssituation 2 tätig werden konnte. (2 Punkte)

Titel (VB), Auftrag an den Gerichtsvollzieher.

2.4. Geben Sie an, wann die Zwangsvollstreckung frühestens beginnen konnte. Nennen Sie auch das Datum. (2 Punkte)

Einen Tag nach Ablauf der Einspruchsfrist, also am 12. Mai 20XX.

Fortsetzung der Situation 2 (25 Punkte)

Hier ist die abschließende Notiz von Rechtsanwalt Klug: Entwerfen Sie mit heutigem Datum am Computer ein unterschriftsreifes Schreiben an den Mandanten Kraft (inklusive Anrede, Schlusssatz, Grußformel und Unterschrift des Rechtsanwalts). Informieren Sie ihn im Hauptteil über das Ergebnis der Sachpfändung und darüber, was die Kanzlei nun empfiehlt. Erläutern Sie dann die Begriffe PfÜb und Vorpfändung. Vereinbaren Sie zeitnah einen Termin mit Herrn Kraft. Begründen Sie, weshalb es eilt. Bei der Anfertigung des Schreibens sind die DIN-Vorschriften zu beachten.

3. Erstellen Sie das geforderte Schreiben am PC. (25 Punkte)

- Datum: 20. Mai 20XX (1 Punkt)
- Angemessene Anrede (1 Punkt)
- Mitteilung des Pfändungsprotokolls, Sachpfändung ergebnislos, Abnahme der VA (3 Punkte)
- **Begründung**, weshalb Herr Kraft dennoch mit der Begleichung seiner Forderung rechnen kann (VA hat ergeben: Arbeitgeber vorhanden, also Lohnpfändung möglich) (3 Punkte)
- **Erläuterung** der Begriffe PfÜB und Vorpfändung (8 Punkte)
- Terminvereinbarung mit Begründung, weshalb es eilt (anderen Gläubigern zuvorkommen, da nach der Reihenfolge des Eingangs befriedigt wird) (5 Punkte)
- Schlusssatz (2 Punkte)
- Grußformel (1 Punkt)
- Unterschrift (1 Punkt)

Für Verstöße gegen die DIN-Normen sowie für schlechten Ausdruck und Grammatikverstöße werden Punkte abgezogen.

Weitere Fragen zur Situation 2 (10 Punkte)

Herr Rechtsanwalt Klug möchte die Gelegenheit nutzen, Ihnen noch weitere Fragen zum Thema Pfändungs- und Überweisungsbeschluss zu stellen.

4. Drittschuldner

4.1. Geben Sie an, wer in diesem Fall der Drittschuldner ist. (1 Punkt)

Arbeitgeber von Bernd Quenzel, Autohaus Braunschweig GmbH.

4.2. Beschreiben Sie, was der Drittschuldner binnen welcher Frist nach Zustellung des PfÜBs zu tun hat. §§ (3 Punkte)

Binnen zwei Wochen ab Zustellung des PfÜBs hat der Drittschuldner die Drittschuldnererklärung gem. § 840 ZPO abzugeben.

5. Vermögensauskunft

5.1. Beschreiben Sie, welche Konsequenzen die Ihnen vorliegenden Vermögensauskunft für Herrn Quenzel haben wird. (3 Punkte)

Es erfolgt eine elektronische Speicherung beim zentralen Vollstreckungsgericht (in Goslar) für zwei Jahre. Herr Quenzel muss sein gesamtes Vermögen offenlegen. Das Gehalt von Herrn Quenzel wird gepfändet. Er bekommt einen SCHUFA-Eintrag (Negativeintrag), damit ist er nicht mehr kreditwürdig.

5.2. Geben Sie an, was Herr Quenzel veranlassen sollte, sobald sein Konto von einer Pfändung bedroht ist. (1 Punkt)

Die Einrichtung eines Pfändungsschutzkontos oder Schutzantrag für bestehendes Konto.

5.3. Beschreiben Sie, welche Konsequenz sich ergeben hätte, wenn Herr Quenzel dem Termin zur Abgabe der Vermögensauskunft unentschuldigt ferngeblieben wäre. §§ (2 Punkte)

Haftbefehl auf Antrag des Gläubigers als Druckmittel zur Abgabe der VA, § 802 g ZPO (Erzwingungshaft).

Situation 3 (15 Punkte)

Neben den zu bearbeitenden Akten sollen Sie heute auch noch die Auszubildende im ersten Lehrjahr über die Themen Zuständigkeiten und Fristen informieren, da diese Themen gerade in der Schule behandelt werden und in der Kanzlei von großer Wichtigkeit sind. Rechtsanwalt Rechthaber hat Ihnen hierzu zwei Stapel Akten auf den Schreibtisch gelegt, die Sie am Nachmittag mit der Auszubildenden durchgehen sollen. Bereiten Sie sich auf die Unterweisung vor, indem Sie sich die Lösungen schon einmal notieren und mit den gesetzlichen Vorschriften begründen.

Aufgaben

1. Zuständigkeiten

Geben Sie an, welches Gericht sachlich und örtlich zuständig ist. §§

- 1.1. Rechtsanwalt Rechthaber soll für seinen Mandanten Peters aus Braunschweig eine Forderung von 3.800,00 € einklagen. Der Beklagte Bertram wohnt in München. (3 Punkte)

Amtsgericht § 23 Nr. 1 GVG, München §§ 12,13 ZPO jeweils 1 Punkt für § und je ½ Punkt für sachliche bzw. örtliche Zuständigkeit.

- 1.2. Rechtsanwalt Rechthaber soll für seinen Mandanten Kremer aus Braunschweig den wohnsitzlosen Ruprecht verklagen, der in Köln unter der Rheinbrücke lebt. Der Streitwert beträgt 600,00 €. (3 Punkte)

Amtsgericht § 23 Nr. 1 GVG, Köln §§ 12,16 ZPO

- 1.3. Franz Morisak aus Göttingen wohnt in Braunschweig und stellt nach seinem Einzug erhebliche Mängel am Mietobjekt fest. Der Vermieter ist in Frankfurt wohnhaft. Der Streitwert liegt bei 13.000,00 €. Rechtsanwalt Klug soll die Beseitigung der Mängel einklagen. (3 Punkte)

Amtsgericht § 23 Nr. 2a GVG, Braunschweig, § 29 a ZPO.

2. Fristen

Entscheiden Sie in den folgenden Fällen, welche Frist es jeweils zu beachten gilt und bestimmen Sie deren Ablauf unter Datumsangabe. Bearbeitungshinweis: Verwenden Sie den Kalender in **Anlage 4**.

- 2.1. In der Zivilsache Hempel gegen Heise wurde das Urteil am 25. Februar 20XX verkündet. Das in vollständiger Form abgefasste Urteil wurde am 24. März 20XX zugestellt. Die Berufung für Herrn Heise hat Rechtsanwalt Klug am 28. März 20XX eingelegt. (2 Punkte)

Berufungsbegründungsfrist, Ablauf am 25. Mai 20XX um 24:00 Uhr.

- 2.2. Ein Kostenfestsetzungsbeschluss über 876,00 € des Amtsgerichts Wolfsburg wird unserem Mandanten Müller am 8. Mai 20XX zugestellt. (2 Punkte)

(sofortige) Beschwerdefrist, Ablauf am 22. Mai 20XX um 24:00 Uhr.

2.3. Rechtsanwalt Klug wurde am 23. März 20XX ein in vollständiger Form abgefasstes Endurteil des OLG Braunschweig in einer Schmerzensgeldsache über 55.000,00 € zugestellt. Rechtsanwalt Klug hat am 3. April 20XX Rechtsmittel eingelegt. (2 Punkte)

Revisionsbegründungsfrist, Ablauf am 25. Mai 20XX um 24:00 Uhr.

Situation 4 (15 Punkte)

Akte Nummer vier fordert Ihre Sprachkenntnisse in Englisch. Die Firma Freudenstedt KG aus Braunschweig beauftragt Ihre Kanzlei mit der Geltendmachung ihrer Ansprüche gegen die britische Firma Henderson – Bath and More. Sie sollen das Schreiben, welches an den Geschäftsführer Pete Henderson zu richten ist, heute aufsetzen.

Am 18. März 20XX wurden Badewannen im Wert von 4.800,00 € geliefert und sollten am 18. April 20XX bezahlt werden. Trotz einer Mahnung vom 20. April 20XX und einer weiteren vom 20. Mai 20XX ist die Rechnung nicht beglichen worden. Der aktuelle Rechnungsbetrag inklusive Zinsen und der Rechtsanwaltskosten beträgt 5.280,88 €.

Aufgabe

Verfassen Sie das anwaltliche Aufforderungsschreiben nach den folgenden Vorgaben:

- Datum
- Anrede
- Betreffzeile
- wir vertreten die Bäder Freudenstedt KG, vertreten durch deren Komplementär, Herrn Rolf Freudenstedt
- Versicherung der Vollmacht
- Darstellung des Sachverhalts: Was wurde geliefert? Wann sollte gezahlt werden? Bisherige Mahnungen
- Letzte Zahlungsgelegenheit mit Fristsetzung (14 Tage)
- Konsequenz bei Nichteinhaltung dieser Frist
- Angemessener Schlusssatz
- Grußformel

- Unterschriftenzeile

20 May 20XX

Dear Mr Henderson

Bäder Freudenstedt KG vs Henderson Bath & More

We act for Bäder Freudenstedt KG, Braunschweig, represented by their general partner Mr Rolf Freudenstedt. Please note that we have been given power of attorney.

Our client supplied you with 6 bathtubs at a total value of 4,800.00 € on 18 March 20XX. The goods should have been paid by 18 April 20XX. In spite of a reminder on 20 April 20XX and a further reminder on 5 May 20XX, the invoice has not been settled up to the present day.

We will give you a last opportunity to settle the outstanding amount which now comes to 5,250.88 € including interest and our fees within 14 days of the date of letter.

Should you fail to meet this deadline, we will recommend our client to start legal proceedings against you.

It would be advisable to make litigation unnecessary by paying promptly.

Yours sincerely

Klaus Klug

(Lawyer)

Situation 5 (20 Punkte)

Akte Nummer fünf ist eine Familiensache. Frau Wibke Weichherz war bereits mehrfach tränenüberströmt in der Kanzlei. Ihr Mann hat eine Affäre mit seiner Sekretärin und will sich scheiden lassen. Das Ehepaar lebte im gesetzlichen Güterstand. Die Familie hat drei Kinder. Ein Berg von Problemen türmt sich auf. Rechtsanwalt Klug hat einen Zettel mit den zu erledigenden Aufgaben in der Akte hinterlassen. Die für die Zugewinnberechnung notwendigen Zahlen des Ehepaars Weichherz sind eingetroffen (**Anlage 4**), an Hand derer Sie nun die folgenden Aufgaben zum Zugewinnausgleich erledigen sollen.

Aufgaben

1. Bitte bearbeiten Sie die Aufgabe 1 auf einem gesonderten Blatt und ermitteln Sie:

Ehefrau

Vermögen zu Beginn des Güterstandes	60.000,00 €
+ Erbschaft während der Ehe	120.000,00 €
= Anfangsvermögen	180.000,00 €
Vermögen bei Beendigung des Güterstandes	240.000,00 €
+ Verschwendete Vermögensteile	30.000,00 €
= Endvermögen	270.000,00 €
- Anfangsvermögen	180.000,00 €
= Zugewinn	90.000,00 €

Ehemann

Vermögen zu Beginn des Güterstandes	24.000,00 €
- Verbindlichkeiten zu Beginn des Güterstandes	30.000,00 €
= Anfangsvermögen	- 6.000,00 €
Vermögen bei Beendigung des Güterstandes	144.000,00 €
+ Verschwendete Vermögensteile	24.000,00 €
= Endvermögen	168.000,00 €
- Anfangsvermögen	+ 6.000,00 €

= Zugewinn

174.000,00 €

1.1. die Höhe der Ausgleichsforderung unter Angabe, wem diese zusteht
(8 Punkte)

$174.000 - 90.000 = 84.000 : 2 = 42.000,00 \text{ €}$ für die Ehefrau

1.2. das Vermögen von Herrn Weichherz nach vollzogenem Zugewinnausgleich
(2 Punkte)

Vermögen nach Zugewinnausgleich: Ehemann $144.000 - 42.000 = 102.000,00 \text{ €}$

1.3. das Vermögen von Frau Weichherz nach vollzogenem Zugewinnausgleich.
(2 Punkte)

Vermögen nach Zugewinnausgleich: Ehefrau $240.000 + 42.000 =$

$282.000,00 \text{ €}$

2. Unterhalt

2.1. Benennen Sie den Unterhalt, der zu zahlen ist, solange das Ehepaar noch
nicht rechtskräftig geschieden ist. §§ (2 Punkte)

Trennungsunterhalt § 1361 BGB

2.2. Benennen Sie den Unterhalt, der zu zahlen ist, wenn die Scheidung
rechtskräftig ist. §§ (2 Punkte)

Nachehelicher Unterhalt §§1569 ff BGB

3. Führen Sie auf, welche wesentlichen Fragen die Familie Weichherz im Rahmen
der Scheidung neben dem Unterhalt und dem Zugewinnausgleich noch zu
regeln haben wird. §§ (4 Punkte)

Elterliche Sorge §§ 1626 ff. BGB,

Umgangsrecht §§ 1684 ff. BGB,

Ehewohnung § 1568a BGB,

Hausrat § 1568b BGB.

Situation 6 (15 Punkte)

Die fünfte Akte ist eine Erbschaftsangelegenheit. Herr Siegmund ist verstorben. Seine Gattin war in der Kanzlei Rechthaber und Klug, um sich zu erkundigen, wie sich der Nachlass ihres Mannes auf sie und ihre gemeinsamen zwei Kinder Daniela und Pascal aufteilen wird. Herr Siegmund hat keine Verfügung von Todes wegen getroffen und Frau Siegmund, die sich mit ihren Kindern nicht sehr gut versteht, fürchtet nun um ihre finanzielle Zukunft, insbesondere hat sie Angst, dass sie aus dem gemeinsamen Haus ausziehen muss, um das Geld für die Kinder aufzubringen. Das Ehepaar lebte in Gütertrennung.

1. Bestimmen Sie die gesetzlichen Anteile der Erben. §§ (3 Punkte)

Für die Ehefrau 1/3 § 1931, Abs.4 BGB

Für die Kinder je 1/3 § 1924 Abs. 1 und Abs. 4 BGB.

2. Erläutern Sie mit Hilfe des Gesetzes zwei Möglichkeiten, wie das Ehepaar Siegmund hätte Vorsorge treffen können, um die Ehefrau vor finanziellen Sorgen nach dem vorhersehbaren Tod des Ehegatten zu bewahren. Gehen Sie auf die Vor- und Nachteile der Möglichkeiten ein. §§ (8 Punkte)

- Berliner Testament § 2269 BGB, besondere Form des gemeinschaftlichen Testaments, erst nach dem Tode des zweiten Ehegatten erben die Kinder. Kostengünstiger als der Erbvertrag, allerdings Gefahr der Pflichtteilseinklagung, kann notariell geschlossen werden, muss aber nicht
- Erbvertrag, §§ 1941, 2274 ff. BGB im Beisein von Ehepaar und Kindern, bringt Frau Siegmund Sicherheit, wenn Kinder dort zugestimmt haben, dass sie auf ihren Pflichtteil beim zuerst verstorbenen Elternteil verzichten, notarielle Beurkundung ist Pflicht, damit formbelastet, Erben erfahren frühzeitig von letztwilliger Verfügung und müssen einverstanden sein

3. Wie wäre die Aufgabe 1 zu beantworten, wenn das Ehepaar Siegmund in Zugewinnngemeinschaft gelebt hätte, Herr Siegmund noch zwei Kinder aus erster Ehe gehabt hätte und Frau Siegmund die erbrechtliche Lösung gewählt hätte? Bestimmen Sie die gesetzlichen Erbanteile unter Angabe der Paragraphen. §§ (4 Punkte)

Frau Siegmund hätte dann die Hälfte des Erbes §§ 1931 Abs. 1 S. 1 und 1371 Abs. 1 BGB.

Die vier Kinder des Herrn Siegmund bekämen als Erben erster Ordnung jeweils 1/8 § 1924 Abs. 1 und Abs. 4 BGB.

Anlage 1: Rechnung



Rechnung

Fenster & Türen immer von Fenster und Türen GmbH
Braunschweig

Datum: 14.01.2020
BelegNr.889/19

Verkauft an Peter Prochmann

Schillerstraße 12
38440 Wolfsburg
Tel. 05363 5303123
Kunden-ID 345

Zahlungsmethode	Prüfnummer	Auftrag
Überweisung	7898999453	889/19

Menge	Artikelnummer	Beschreibung	Einzelpreis		Zeilensumme
3	34689	Zimmertür, weiß, Echtholz	350,00 €		1.050,00 €
2	33456	Kellertür, Metall, brandfest	1.280,00 €		2.560,00 €
1	18976	Eingangstür, Glas und Metall			2.608,49

	6218,49
Zwischensumme	
Mehrwertsteuer	1.181,51
Summe	7.400,00 €

Zahlbar ohne Abzug. Es gilt die gesetzliche Zahlungsfrist von 30 Tagen ab Lieferung und Zugang dieser Rechnung. Wir bitten Sie daher, die Rechnung binnen der Frist zu begleichen, da Sie nach Ablauf dieser Frist automatisch in Zahlungsverzug geraten.

Anlage 2: Auszug aus dem Vermögensverzeichnis

Vermögensverzeichnis

Vor dem Ausfüllen bitte das Merkblatt sorgfältig durchlesen!
Zutreffendes ankreuzen oder ausfüllen. Bitte deutlich schreiben!

der/ des

Name (auch frühere Namen) Quenzel		Vornamen (Rufname unterstreichen) Bernd		<input checked="" type="checkbox"/> männlich	
				<input type="checkbox"/> weiblich	
Geburtsdatum: 07.01.1956			Geburtsort (ggf. auch Kreis und Bezirk angeben) Braunschweig		
Gesetzliche Vertreterin/ Gesetzlicher Vertreter, Betreuerin / Betreuer der Schuldnerin/ des Schuldners					
Anschrift (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort) Jöddenstraße 23, 38100 Braunschweig					
erlernter Beruf Kfz - Mechaniker			zur Zeit tätig als Kfz - Mechaniker		
Familienstand		<input type="checkbox"/> ledig	<input type="checkbox"/> verheiratet	<input type="checkbox"/> getrennt lebend	Bezieht Ihre Ehegattin/ Ehegatte - Lebenspartnerin/ Lebenspartner eigenes Einkommen?
<input type="checkbox"/> eingetr. Lebenspartnerschaft		<input type="checkbox"/> geschieden	<input checked="" type="checkbox"/> verwitwet		
				<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja, Höhe: EUR
				<input type="checkbox"/> unbekannt	
Name des Ehe-/ Lebenspartners/ der Ehe-/ Lebenspartnerin					

B. Forderungen, Guthaben und ähnliche Rechte

10. Monatliche Einkünfte - ggf. besondere Aufstellung beifügen - <input checked="" type="checkbox"/> Arbeitseinkommen, <input type="checkbox"/> sonstige Ansprüche aus Arbeitsverhältnissen	monatlich brutto 3.360,98 EUR		monatlich netto 2.198,40 EUR	
	Weihnachtsvergütung — EUR	Urlaubsgeld — EUR	Auslösung und sonstige Zulagen EUR	
genaue Bezeichnung (Rechtsform) und Anschrift der Arbeitgeberin/ des Arbeitgebers	Autohaus Braunschweig GmbH, Bevenroder Str.10 38108 Braunschweig			
<input type="checkbox"/> Leistungen nach dem	<input type="checkbox"/> Arbeitslosen-	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Unterhalts-	<input type="checkbox"/> Krankengeld
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Hilfe zum Le-

Ich habe das Merkblatt für Schuldnerinnen und Schuldner im Verfahren zur Abgabe der Vermögensauskunft erhalten und es beim Ausfüllen des Verzeichnisses beachtet.

Ort, Datum Braunschweig, 13.05.2020	Bernd Quenzel
---	----------------------

Anlage 3: Daten für die Zugewinnberechnung

Vermögensverhältnisse von Herrn Weichherz:

- Vermögen zu Beginn der Ehe	24.000,00 €
- Verbindlichkeiten zu Beginn der Ehe	30.000,00 €
- Vermögen bei Beendigung der Ehe	144.000,00 €
- Kauf eines Autos für seine Freundin während der Ehe	24.000,00 €

Vermögensverhältnisse von Frau Weichherz:

- Vermögen zu Beginn der Ehe	60.000,00 €
- Erbschaft während der Ehe	120.000,00 €
- Vermögen bei Beendigung der Ehe	240.000,00 €
- Spenden an die Kirche während der Ehe	30.000,00 €

Anlage 4: Kalender 20XX

365 Januar 20XX							365 Februar 20XX							365 März 20XX							365 April 20XX												
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So						
1		1	2	3	4	5	5				1	2		9						1						14		1	2	3	4	5	
2	6	7	8	9	10	11	12	6	3	4	5	6	7	8	9	10	2	3	4	5	6	7	8	15	6	7	8	9	10	11	12		
3	13	14	15	16	17	18	19	7	10	11	12	13	14	15	16	11	9	10	11	12	13	14	15	16	13	14	15	16	17	18	19		
4	20	21	22	23	24	25	26	8	17	18	19	20	21	22	23	12	16	17	18	19	20	21	22	17	20	21	22	23	24	25	26		
5	27	28	29	30	31			9	24	25	26	27	28	29	13	23	24	25	26	27	28	29	18	27	28	29	30						

365 Mai 20XX							365 Juni 20XX							365 Juli 20XX							365 August 20XX												
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So						
18				1	2	3	23	1	2	3	4	5	6	7	27		1	2	3	4	5	31					1	2					
19	4	5	6	7	8	9	10	24	8	9	10	11	12	13	14	28	6	7	8	9	10	11	12	32	3	4	5	6	7	8	9		
20	11	12	13	14	15	16	17	25	15	16	17	18	19	20	21	29	13	14	15	16	17	18	19	33	10	11	12	13	14	15	16		
21	18	19	20	21	22	23	24	26	22	23	24	25	26	27	28	30	20	21	22	23	24	25	26	34	17	18	19	20	21	22	23		
22	25	26	27	28	29	30	31	27	29	30						31	27	28	29	30	31			35	24	25	26	27	28	29	30		
																										36	31						

365 September 20XX							365 Oktober 20XX							365 November 20XX							365 Dezember 20XX												
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So						
36	1	2	3	4	5	6	40			1	2	3	4	44						1	49	1	2	3	4	5	6						
37	7	8	9	10	11	12	13	41	5	6	7	8	9	10	11	45	2	3	4	5	6	7	8	50	7	8	9	10	11	12	13		
38	14	15	16	17	18	19	20	42	12	13	14	15	16	17	18	46	9	10	11	12	13	14	15	51	14	15	16	17	18	19	20		
39	21	22	23	24	25	26	27	43	19	20	21	22	23	24	25	47	16	17	18	19	20	21	22	52	21	22	23	24	25	26	27		
40	28	29	30					44	26	27	28	29	30	31	48	23	24	25	26	27	28	29	53	28	29	30	31						

- | | | | | | |
|-----------------------------------|------------------------------------|---|--------------------------------|--------------------------------|---------------------------------|
| 1. Jan Neujahr | 10. Apr Karfreitag | 31. Mai Pfingstsonntag | 25. Okt Ende Sommerzeit | 18. Nov Buß- und Bettag | 24. Dez Heiligabend |
| 6. Jan Heilige Drei Könige | 12. Apr Ostersonntag | 1. Jun Pfingstmontag | 31. Okt Reformationstag | 22. Nov Totensonntag | 25. Dez 1. Weihnachtstag |
| 14. Feb Valentinstag | 13. Apr Ostermontag | 11. Jun Fronleichnam | 31. Okt Halloween | 29. Nov 1. Advent | 26. Dez 2. Weihnachtstag |
| 24. Feb Rosenmontag | 30. Apr Walpurgisnacht | 17. Jun 17. Juni 1953 | 1. Nov Allerheiligen | 6. Dez 2. Advent | 31. Dez Silvester |
| 25. Feb Fastnacht | 1. Mai Tag der Arbeit | 15. Aug Maria Himmelfahrt | 2. Nov Allerseelen | 6. Dez Nikolaus | |
| 26. Feb Aschermittwoch | 10. Mai Muttertag | 3. Okt Tag der Deutschen Einheit | 11. Nov Martinstag | 13. Dez 3. Advent | |
| 29. Mär Beginn Sommerzeit | 21. Mai Christi Himmelfahrt | 4. Okt Erntedankfest | 15. Nov Volkstrauertag | 20. Dez 4. Advent | |